

Spielbericht zum Auswärtsspiel HV Glesien – Naunhof am 13.03.2010

Souverän gewonnen, doch da geht mehr

Früh am Samstagmorgen ging es für die Jungs der E-Jugend Richtung Glesien. Staunen und ein Grinsen im Gesicht, als die Jungs die Glesiener Halle betraten. Ist diese doch um vieles kleiner.

Vorteil oder Nachteil?

Von Vorteil war auf jeden Fall, dass die Jungs nicht so viel laufen mussten.

Probleme hatten aber unsere Außenspieler. Kam doch gleich hinter der Linie die Wand.

Auch war das Spiel geprägt durch Zuspielfehler. Dies hatte aber nichts mit der Hallengröße zu tun, sondern damit, dass Gelerntes nicht umgesetzt wird, denn trotz des kleineren Spielfeldes wurden freistehende Spieler nicht angespielt, stattdessen in die gegnerische Deckung, was mehrfach zum Ballverlust führte und für die Glesiener zum Tor.

Sowohl das Zuspiel, als auch der Torwurf werden in jeder Trainingseinheit trainiert. Doch wieder war der Tormann als Ziel interessanter als die Ecken.

Traineranweisungen wurden während des Spieles völlig ignoriert.

Robert kam in der 12. Spielminute, nach einem Stürmerfoul mit einer gelben Karte und die Glesiener Spielerin nach dem Sturz ohne Verletzung davon. Leider mussten auch die Naunhofer öfter Hände am Hals oder Wurfarm spüren, doch dies wurde auch mit „Gelb“ geahndet.

Ein kleiner Lichtblick war die Naunhofer Deckung, obwohl es auch hier noch Potential gibt.

Für sein erstes Spiel machte Benny seine Sache sehr ordentlich, kämpfte verbissen, sowie bemühte er sich, Traineranweisungen während des Spieles umzusetzen..

Trotz ihres überlegenen Sieges waren die Jungs weit von den 100 Prozent ihrer Leistung entfernt. Bei einigen Spielern spiegelt sich, wie schon in den letzten Wochen das Trainingsverhalten wieder, bzw. das Fernbleiben vom Training. Schade!!!

Spielergebnis: 27 : 7 (15:2)

Es spielten: Franzcesco Fischer (Tor), Max Müller (7), Robert Boegner (7), Jonas Gerth (5), Julian Seidel (1), Lucas Hanke (6), Johannes Donner, Gerry Herfurth (1), Benjamin Jahn

Trainer/Betreuer: Karsten Hanke, Sylke Müller



Bericht/Fotos: Sylke Müller

